

Mellingen: Seit Mitte Oktober ist die Vetstation um eine Tierklinik mit einem 24/7-Notfalldienst erweitert worden

## Tierklinik – ein Rundumpaket für Tiere

In der Region schliesst die Tierklinik in Mellingen eine Lücke. Bei einem Notfall zählt oft jede Minute. Mellingen ist in der Region innert kürzester Zeit erreichbar. Auch ohne Notfall bietet die Klinik modernste tiermedizinische Angebote.

Gute Nachricht für Tierhalter in der Region. An der Lenzburgerstrasse bei der Migros wurde nach acht Jahren die Tierarztpraxis um eine Tierklinik erweitert. Angeboten werden umfangreiche tiermedizinische Dienstleistungen zum Wohle der Haustiere. Ziel ist es, eine freundliche, fachlich kompetente und umfassende Betreuung und Beratung von Tier-Patienten und deren Besitzer zu gewährleisten. Dafür werden tiermedizinische Leistungen mit den Erfahrungen der vier Partnerpraxen an den Standorten Buchs/Aarau, Mellingen, Niederlenz und Villmergen kombiniert. «Ob Hund oder Katze, Nager oder Vogel – Jung oder Alt – alle sind bei uns gut aufgehoben», sagt Christoph Gloor, Belegarzt Veterinärzahnmedizin und Mitgründer der Vetstation und Tierklinik Mellingen. Breite Diagnostik- und Behandlungsmöglichkeiten mit modernsten Einrichtungen stehen bereit.

### Klinikneubau mit Innovation

Operative Eingriffe unter Klinikbedingungen werden im neuen OP-Saal vorgenommen. Hier wird sowohl mit Endoskopie und minimal invasiven als auch konservativen Methoden gearbeitet. Den Unterschied den die minimal invasive Operation ausmacht ist für das Tier enorm. Bei einer Kastration einer Hündin wird durch eine kleine Öffnung die Gebärmutter schonend entfernt. Das Tier spürt bereits drei Tage nach dem Eingriff fast nichts mehr.



Die Tierklinik ist seit Oktober in Betrieb. Mitgründer und Belegarzt Christoph Gloor und die leitende Tierärztin Joana Pereira zeigen den OP-Saal. Foto: dg

Bei der Diagnostik kommen modernste Geräte wie Ultraschall, digitales Röntgen oder auch ein CT-Gerät zum Einsatz. Die stationären Tiere werden rund um die Uhr überwacht. Dazu stehen Boxen in klimatisierten und beheizten Räumen zur Verfügung. Um Stress zu vermeiden sind diese Räume für Hunde und Katzen getrennt und schallisoliert. Zusätzlich gibt es ein Seuchenzimmer. Pro Jahr kommen nur gerade zwei Tiere in die Quarantäne.

### Modernste Diagnostik

Die leitende Tierärztin der Vetstation und der Tierklinik ist Joana Pereira. Sie hat nach ihrem Studium an der Universität Lissabon, eine Weiter-

bildung in den USA gemacht. Sie hat Erfahrung in Behandlung von Exoten, wie auch mit Orkas. Seit 2015 arbeitet sie in Mellingen. Nebst ihr stehen verschiedene Spezialisten bei Bedarf zur Verfügung. So auch Christoph Gloor, Spezialist für Veterinärzahnheilkunde. Tiere mit gesunden Zähnen, leiden weniger an Herz- und anderen Gesundheitsproblemen und haben eine höhere Lebenserwartung. Weitere Belegärzte gibt es im Bereich der Kardiologie und Orthopädie. Für die Patienten stehen drei Behandlungszimmer, ein Operationssaal, ein Röntgenzimmer und ein Seuchenzimmer zur Verfügung. Im hauseigenen Labor können Blutuntersuchungen und weitere Parameter gleich vor Ort durchge-

führt werden. Innert weniger Sekunden können dank des digitalen Röntgens Aufnahmen ausgewertet werden. Muss es noch genauer sein, kommt das neue CT-Gerät zum Einsatz. Das Tier ist dabei der dreifachen Strahlung eines einzigen Röntgenvorganges ausgesetzt. Es macht aber zwischen 500 bis 800 Bilder in einer einzigen Studie, das heisst die Belastung ist sehr gering. Auf verschiedenen Ebenen werden zum Beispiel Extremitäten oder Schädel durchleuchtet. Die Bilder können innert Sekunden am Bildschirm vom Facharzt ausgewertet werden. So konnte zum Beispiel bei einem Zwergkaninchen ein Tumor am Kiefer erkannt, danach entfernt und eine Metallplatte eingesetzt werden. Dem jungen Kaninchen geht es durch die Massnahme wieder gut.

### Tierklinik rund um die Uhr da

Die Tierarztpraxen boten bereits vor der Eröffnung zusammen einen Notfalldienst an. Um diesen noch besser abzudecken, entstand die Idee der Tierklinik mit der stationären Behandlung. So kann der Notfalldienst während 24 Stunden und sieben Tage die Woche angeboten werden. Für die Region schliesst sich damit eine Lücke. In Notfällen wie Magenumdrehungen, Gebärmuttervereiterung oder Darmverschluss zählt jede Minute. Nebst dem Klinikbetrieb wird auch die ganze Dienstleistungspalette, vom Gesundheitscheck über die Vorsorge mit Impfungen, Ernährungsberatung, Fell- und Hautpflege, Chip-Injektion oder Wurmprophylaxe angeboten.

Debora Gattlen

Mehr Infos unter: [vetstation.ch](http://vetstation.ch). Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag, 8 bis 19.30 Uhr, Freitag 8 bis 18 Uhr, Samstag 8 bis 12 Uhr. In der restlichen Zeit besteht der Notfalldienst. Tel. 056 470 61 60

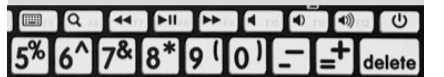


Die Musikkauffrau

Maja Banovic lebt in

Niederrohrdorf.

Ihre Welt besteht aus Musik, Literatur, Journalismus, Neurowissenschaft, Psychologie, Philosophie, Geschichtswissenschaft und Fitnessstraining.



### Der Wert der Arbeit

Neulich erzählte mir eine Bekannte, sie habe im Internet einen praktisch neuen Artikel inseriert, gratis und nach dem Motto «De Schnäller isch de Gschwinder». Die angebotene Ware hatte einen Neuwert von 100 Franken, notabene. Viele gut erzogene Zeitgenossen bekundeten höflich Interesse an dem inserierten Produkt.

Unter den Interessenten sei auch eine offenbar ohne Helm durch die Kinderstube geflogene Person gewesen, welche die Frage stellte, ob man ihr das grosse und schwere Objekt nach Bern bringen könne. «Etwas gratis wollen und sich dafür nicht mal von der Stelle rühren?», resümierte meine Bekannte empört.

Hat die Menschheit den Wert der Arbeit vergessen? Es scheint zu einem Phänomen geworden zu sein: Von allem nur das Beste wollen, und zwar am liebsten gleich jetzt und gratis, ohne etwas dafür zu tun. Jeder möchte mit dem Rauchen aufhören, niemand möchte die Entzugerscheinungen. Das Wohlfühlgewicht klingt halt schon reizvoll, aber das Rascheln der Chipstüte eben auch. Ein Diplom einer renommierten Hochschule an der Wand wäre doch der Knüller, aber wer möchte schon dafür lernen?

Immer ist alles so anstrengend, und so konzentriert und graziös man auch da sitzt, es fällt einem einfach nichts in den Schoss. Gemeine und ungerechte Welt aber auch, die sich einfach nicht vom bequemen Sofa aus regieren lässt, welches man sich idealerweise gratis vom besten Möbelgeschäft des Landes hat liefern lassen.

Klar kann man seine Lebenszeit passiv herumsitzend verplempern und dabei Gott, die Welt oder den Vollmond für sein «Pech» verantwortlich machen, doch zielführend ist das nicht.

Viele Menschen übernehmen die Verantwortung für ihre Lebensqualität und tun etwas dafür, damit es ihnen gut geht. Genau diese müssen sich dann oft anhören, sie hätten immer nur Glück. Ernsthaft?

Die Welt gehört jenen, die ihre Ärmel hochkrempeln und sich nicht scheuen, sich jeden Tag aufs Neue die Hände schmutzig zu machen. Ich bin froh und dankbar, dass in meiner Kindheit die Vorbilder in den Filmen Zeitungsjungen auf Fahrrädern und Mädchen am Limonadenstand waren, die sich ihr eigenes Geld verdienen.

John F. Kennedy träumte einst davon, einen Menschen sicher zum Mond und wieder zurück zu bringen. Er fragte seinen Raketeningenieur Wernher von Braun, was es dafür brauche, worauf dieser antwortete: «Den Willen, es zu tun.»

### Des Rätsels Lösung ...

von Seite 2



RADIESCHEN

Niederwil: Kameras sind im Reusspark mittlerweile ein gewohnter Anblick

## Klappe, Film ab und «Action»

Egal ob Mitarbeiterinfo oder Werbefilm: Im Zentrum für Pflege und Betreuung setzt man voll auf bewegte Bilder. Kürzlich wurde auch im Restaurant Gnadenthal gedreht.

Die Gäste des Restaurants Gnadenthal durften am Donnerstag letzter Woche Regisseur Rafael Gschwend bei der Arbeit zusehen. Während sie ihr Znüni zu sich nahmen, drehte der Wetziker, zusammen mit einem Kameramann, erste Szenen eines Werbefilms für das zum Reusspark gehörende Restaurant. «Der Kunde ist König» lautete der Arbeitstitel des lustigen Werks. Es handelt von einem Gast, der so viel bestellt und zahlreiche Extrawünsche hat, dass in der Küche der Alarm losgeht. Der Clip endet damit, dass dem Herrn dennoch das Gewünschte serviert wird und alle zufrieden sind. Am Ende zwinkert der Kellner in die Kamera.

Das Video soll in den Sozialen Netzwerken geteilt werden, sagt Caroline Schneider, die Kommunikationsverantwortliche des Reussparks. «Damit haben wir bisher gute Erfahrungen gemacht. Während des ersten Lockdowns haben unsere Filme viele Klicks erhalten.» In der Tat sind bewegte Bilder das favorisierte Me-



Dany Thuli setzt dem Gast eine Krone auf.

Foto: zVg

dium im Reusspark geworden, fast schon ein Markenzeichen, sagt sie. Caroline Schneider absolviert derzeit eine Weiterbildung im Videomarketing und hat selbst Aufnahmen gemacht und zu Videos geschnitten. Die Vorteile liegen für sie auf der Hand: «Filme haben eine hohe Aussagekraft, holen die Menschen emotional ab und sind leicht verständlich.» Mitarbeitende, Bewohner aber auch Freunde und Verwandte, welche die Videos ansehen, werden so zur «Community».

Daneben ist es der Dreh selbst, der die Teambildung stärkt. Denn vor der Kamera stehen keine Profis, sondern Angestellte. An diesem Tag hat Dany Thuli, ein junger Kellner des Restaurants, sein Debüt, zusammen mit dem stellvertretenden Reusspark Küchenchef Danny Jeker. Praktikantin Laura Vogt wurde als Tonfrau eingespannt. Allen ist anzusehen, dass sie Spass an dieser neuen Erfahrung haben. «Und das», findet Schneider, «ist unbezahlbar.»

(sb)

## LESERMAIL

### Sie sind unser Reporter!

Ein Brand, ein Unfall, eine Schlampererei oder einfach ein Bild vom traumhaft schönen Sonnenuntergang oder von einer aufopfernden Handlung?

Senden Sie uns eine E-Mail samt Foto, Bild-Legende und Ihrer Telefon-Nr. an [redaktion@reussbote.ch](mailto:redaktion@reussbote.ch). Alle eingehenden Informationen werden von der Redaktion geprüft. Sofern Ihr Bild im «Reussbote» veröffentlicht wird, erhalten Sie ein Honorar von 20 Franken.